



Kantonaler Grundkenntnistest im Einbürgerungsverfahren

Inhaltsverzeichnis	1
1 Demokratie und Föderalismus	2
1.1 Bund	2
1.2 Kanton	23
1.3 Gemeinde	27
2 Sozialstaat und Zivilgesellschaft	29
2.1 Bund	29
2.2 Kanton	43
2.3 Gemeinde	44
3 Geschichte	47
3.1 Bund	47
3.2 Kanton	55
4 Geografie	58
4.1 Bund	58
4.2 Kanton	65
5 Kultur und Alltagskultur	69
5.1 Bund	69
5.2 Kanton	77



1 Demokratie und Föderalismus

1.1 Bund

Die Schweiz ist neutral. Was heisst das?

- a) Sie unterzeichnet keine internationalen Verträge.
- b) Sie schliesst nur mit Staaten Verträge, die nicht in Kriege verwickelt sind.
- c) Sie mischt sich nicht in bewaffnete Konflikte anderer Staaten ein.
- d) Sie will als Transitland wirtschaftlich unabhängig sein.

Richtige Antwort: c

Was ist eine Grenzgängerin oder ein Grenzgänger?

- a) eine Person, die in der Schweiz arbeitet und im Ausland wohnt
- b) eine Person, die nicht im gleichen Kanton wohnt und arbeitet
- c) Schweizer Handelsware, die ins Ausland exportiert wird
- d) Schweizer Handelsware, die vom Ausland in die Schweiz importiert wird

Richtige Antwort: a

Confoederatio Helvetica ...

- a) ist der Name einer Schweizer Schokolade.
- b) ist der lateinische Name für die Schweizer Eidgenossenschaft.
- c) ist der Name des ersten Parlaments der Schweiz.
- d) ist eine Fraktion des Parlaments.

Richtige Antwort: b

Was ist ein Departement der Bundesverwaltung?

- a) Ernährungsdepartement
- b) Natur- und Klimadepartement
- c) Schul- und Weiterbildungsdepartement
- d) Justiz- und Polizeidepartement

Richtige Antwort: d



Zwischen den Mitgliedern des Bundesrats gilt das Kollegialitätsprinzip. Was heisst das?

- a) Die Mitglieder des Bundesrates müssen sich gut kennen.
- b) Jeder Bundesrat vertritt seine eigenen politischen Meinungen.
- c) Alle Mitglieder müssen Entscheide des Bundesrates nach aussen gleich vertreten.
- d) Der Bundesrat Entscheidungen mit Abstimmung.

Richtige Antwort: c

Können die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ein neues Gesetz stoppen?

- a) Ja - mit einer Initiative
- b) Nein - nur der Bundesrat kann Gesetze ändern
- c) Nein - nur der Nationalrat kann Gesetze ändern
- d) Ja - mit einem Referendum

Richtige Antwort: d

Was macht der Bundeskanzler oder die Bundeskanzlerin der Schweiz?

- a) den Bundesrat unterstützen
- b) die Schweiz regieren
- c) den Bundesrat wählen
- d) Gesetze machen

Richtige Antwort: a

Was bedeutet bei Abstimmungen «Ständemehr»?

- a) Mehrheit aller Stimmen
- b) Mehrheit der Kantone
- c) Mehrheit der Stimmen nach Sprachregionen der Schweiz
- d) Mehrheit in den vorausgegangenen Meinungsumfragen

Richtige Antwort: b



Welche politischen Rechte haben Schweizerinnen und Schweizer, die im Ausland leben?

- a) Sie dürfen an Abstimmungen und Wahlen teilnehmen, wenn sie in der Schweiz zu Besuch sind.
- b) Sie verlieren alle politischen Rechte in der Schweiz.
- c) Sie können an nationalen Abstimmungen und Wahlen teilnehmen, ohne deswegen in die Schweiz reisen zu müssen.
- d) Sie dürfen sich im Gastland in keiner Weise politisch engagieren.

Richtige Antwort: c

Wer in der Schweiz wählen und abstimmen will, ...

- a) muss das Schweizer Bürgerrecht haben.
- b) muss einen Computer haben.
- c) muss in der Schweiz geboren sein.
- d) muss mehr Steuern zahlen.

Richtige Antwort: a

Was ist eine Partei?

- a) ein Zusammenschluss von Menschen aus der gleichen Stadt oder dem gleichen Dorf
- b) ein Zusammenschluss von Menschen mit ähnlichen politischen Zielen
- c) ein Zusammenschluss von Menschen mit unterschiedlichen Weltanschauungen
- d) ein Zusammenschluss von Nationalräten oder Ständeräten, um die Mehrheit zu erreichen

Richtige Antwort: b

Was ist eine Aufgabe des Bundes?

- a) Wasserversorgung
- b) Geldpolitik
- c) Polizeiwesen
- d) Organisation der Volksschule

Richtige Antwort: b



Was ist eine Aufgabe des Bundes?

- a) Feuerwehr
- b) Begrünung von Parks
- c) Zoll
- d) Spitäler

Richtige Antwort: c

Was ist ein Grundrecht in der Schweiz?

- a) Tierhaltung
- b) Meinungs- und Informationsfreiheit
- c) kostenloser Fernsehzugang
- d) WLAN-Zugang

Richtige Antwort: b

Was ist ein Grundrecht in der Schweiz?

- a) Recht auf Waffenbesitz
- b) Recht auf eine Wohnung
- c) Recht auf einen Arbeitsplatz
- d) Glaubens- und Gewissensfreiheit

Richtige Antwort: d

Welche Pflichten haben Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz?

- a) Sie müssen Steuern bezahlen.
- b) Sie müssen eine Lehre machen.
- c) Sie müssen ein Bankkonto haben.
- d) Sie müssen den Führerausweis haben.

Richtige Antwort: a

Welche Pflichten haben Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz?

- a) Sie müssen eine Weiterbildung machen.
- b) Sie müssen Mitglied einer Kirche sein.
- c) Sie müssen sich in der Gemeinde anmelden.
- d) Sie müssen ein Telefon haben.

Richtige Antwort: c



Welche Pflichten haben Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz?

- a) Sie müssen gegen Diebstahl versichert sein.
- b) Sie müssen bei einer Krankenkasse versichert sein.
- c) Sie müssen ein Halbtax der SBB haben.
- d) Sie müssen ein Haus besitzen.

Richtige Antwort: b

Was bedeutet Rechtsgleichheit?

- a) Alle verdienen gleich viel.
- b) Alle Kantone haben die gleichen Gesetze.
- c) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.
- d) Alle Menschen haben gleich lange Ferien.

Richtige Antwort: c

Wie heissen die beiden «Kammern» des Schweizer Parlaments?

- a) Oberhaus und Unterhaus
- b) Senat und Kongress
- c) Nationalrat und Ständerat
- d) Fraktion und Kommission

Richtige Antwort: c

Die Schweiz ist ...

- a) eine Diktatur.
- b) ein absolutistischer Staat.
- c) eine Demokratie.
- d) ein Fürstentum.

Richtige Antwort: c

Was ist ein wichtiges Merkmal der Demokratie?

- a) Das Volk wählt ein Parlament.
- b) Es regiert ein König.
- c) Die Menschen können frei reisen.
- d) Die Menschen haben ein garantiertes Grundeinkommen.

Richtige Antwort: a



Warum gibt es in einer Demokratie regelmässig Wahlen?

- a) Damit das Interesse für Politik geweckt wird.
- b) Damit das Volk die Volksvertretung bestimmen kann.
- c) Damit die Armen mehr Macht bekommen.
- d) Damit Frauen und Männer gleichmässig vertreten sind.

Richtige Antwort: b

Wie heisst die Verfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft?

- a) Grundgesetz
- b) Verfassungsvertrag
- c) Bundesbrief
- d) Bundesverfassung

Richtige Antwort: d

Wer führt die Regierungsgeschäfte der Schweiz?

- a) die Parteien
- b) die Medien
- c) der Bundesrat
- d) die Bundesversammlung

Richtige Antwort: c

Wer beschliesst auf Bundesebene neue Gesetze?

- a) das Bundesgericht
- b) die Präsidentinnen und Präsidenten der Parteien
- c) der Nationalrat und der Ständerat und das Volk (Referendum)
- d) die Bundeskanzlei

Richtige Antwort: c

Wer darf auf Bundesebene wählen und abstimmen?

- a) Personen, die in der Schweiz wohnen
- b) Schweizerinnen und Schweizer ab 18 Jahren
- c) Schweizerinnen und Schweizer, die nicht vorbestraft sind
- d) Personen, die in der Schweiz Steuern bezahlen

Richtige Antwort: b



Ab wann sind Schweizerinnen und Schweizer auf Bundesebene stimm- und wahlberechtigt?

- a) ab 18 Jahren
- b) ab 21 Jahren
- c) ab 25 Jahren
- d) ab 16 Jahren

Richtige Antwort: a

Was bedeutet das aktive Wahlrecht in der Demokratie?

- a) Man darf nur wählen und abstimmen, wenn man in einer politischen Partei aktiv ist.
- b) Man kann in ein politisches Amt gewählt werden.
- c) Man darf wählen und abstimmen.
- d) Man muss beim Auszählen der Stimmen helfen.

Richtige Antwort: c

Wer kann auf Bundesebene in ein politisches Amt gewählt werden?

- a) wer eine Arbeit hat
- b) wer in der Schweiz lebt
- c) wer das Schweizer Bürgerrecht hat und volljährig ist
- d) wer mindestens zwei Landessprachen spricht

Richtige Antwort: c

Wie können Schweizer Bürgerinnen und Bürger auf die Gesetzgebung Einfluss nehmen?

- a) Sie können über Initiativen und Referenden abstimmen.
- b) Sie haben keine direkte Einflussmöglichkeit.
- c) Sie können einer Partei beitreten.
- d) Sie können den Bundesrat wählen.

Richtige Antwort: a

Gegen was kann man das Referendum ergreifen?

- a) gegen Beschlüsse des Bundesrats
- b) gegen Urteile des Bundesgerichts
- c) gegen Gesetzesvorlagen von Nationalrat und Ständerat
- d) gegen Massnahmen der Bundesverwaltung

Richtige Antwort: c



Weshalb ist die Volksinitiative ein wichtiges politisches Recht der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger? Sie können mit der Volksinitiative ...

- a) das Parlament ausschalten.
- b) die Regierung abwählen.
- c) politische Entscheidungen rückgängig machen.
- d) wichtige Anliegen aus der Bevölkerung politisch durchsetzen.

Richtige Antwort: d

Wie oft wählen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger das Bundesparlament?

- a) alle 6 Jahre
- b) alle 2 Jahre
- c) alle 4 Jahre
- d) alle 7 Jahre

Richtige Antwort: c

Die Bundesversammlung besteht aus 246 Mitgliedern. Wer wählt diese Mitglieder?

- a) die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger
- b) die Parteien
- c) alle Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz
- d) eine Wahlkommission

Richtige Antwort: a

Über was können stimmberechtigte Bürgerinnen und Bürger in der Schweiz auf Bundesebene abstimmen?

- a) über Parteiprogramme
- b) über das Radio- und Fernsehprogramm
- c) über Volksinitiativen und Referenden
- d) über die Besetzung von Verwaltungsstellen

Richtige Antwort: c



Was ist die zentrale Aufgabe der Bundesversammlung (Bundesparlament)?

- a) Sie organisiert Wahlen und Abstimmungen.
- b) Sie berät und beschliesst Gesetze.
- c) Sie führt die Regierungsgeschäfte in der Schweiz.
- d) Sie fällt Gerichtsurteile in letzter Instanz.

Richtige Antwort: b

Wie setzt sich die Vereinigte Bundesversammlung zusammen?

- a) aus den Mitgliedern des Nationalrats und Ständerats
- b) aus den Bundesrichterinnen und Bundesrichtern
- c) aus den Mitgliedern der kantonalen Regierungen
- d) aus den Parteipräsidentinnen und Parteipräsidenten

Richtige Antwort: a

Das Bundeshaus in Bern ist der Sitz ...

- a) des Nationalmuseums.
- b) der Bundesversammlung (Schweizer Parlament).
- c) der Universität.
- d) des Schweizer Fernsehens.

Richtige Antwort: b

Wie heisst die Exekutive in der Schweiz auf Bundesebene?

- a) Grosser Rat
- b) Generalrat
- c) Bundesrat
- d) Landrat

Richtige Antwort: c

Wer wählt die sieben Mitglieder des Bundesrats?

- a) die Parteipräsidentinnen und Parteipräsidenten
- b) die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger in direkter Wahl
- c) der Rat der Ältesten
- d) Nationalrat und Ständerat

Richtige Antwort: d



Welche Funktion haben die Parteien in einer Demokratie?

- a) Sie vertreten verschiedene Interessen und Anliegen der Bevölkerung.
- b) Sie wählen die Regierung.
- c) Sie kontrollieren die Medien.
- d) Sie vermitteln bei Streit zwischen verschiedenen Ämtern.

Richtige Antwort: a

Wie viele Unterschriften braucht es für eine Volksinitiative auf Bundesebene?

- a) 30'000
- b) 100'000
- c) 500'000
- d) 800'000

Richtige Antwort: b

Was ist die Aufgabe des Ständerates?

- a) Er hat nur eine repräsentative Funktion.
- b) Er ist die höchste juristische Instanz.
- c) Er vertritt vor allem die Interessen der Kantone.
- d) Er koordiniert die Planung der Gemeinden.

Richtige Antwort: c

Was machen Nationalrat und Ständerat gemeinsam?

- a) Sie entscheiden über internationale Verträge.
- b) Sie wählen die Mitglieder des Bundesrats und des Bundesgerichts.
- c) Sie entwerfen das Bundesbudget.
- d) Sie fällen im Bundesgericht Urteile.

Richtige Antwort: b

Wie oft pro Jahr stimmt das Stimmvolk normalerweise in Bundesangelegenheiten ab?

- a) 5
- b) 3
- c) 2
- d) 4

Richtige Antwort: d



Wer beschliesst ein Grossteil der neuen Gesetze auf Bundesebene?

- a) das Bundesgericht
- b) die Kantone
- c) der Nationalrat und der Ständerat
- d) der Bundesrat

Richtige Antwort: c

Wann ist eine Initiative auf Bundesebene angenommen?

- a) Bei Ständemehr
- b) Bei Volksmehr
- c) Bei Volksmehr und Ständemehr
- d) Bei Volksmehr und mindestens einem Drittel der Stände

Richtige Antwort: c

Durch eine Volksinitiative kann ...

- a) der National- und Ständerat abgesetzt werden.
- b) die Bundesverfassung geändert werden.
- c) das Völkerrecht geändert werden.
- d) der Bundesrat ausgetauscht werden.

Richtige Antwort: b

Wie stimmen die meisten Stimmberechtigten ab?

- a) per Gang an die Urne
- b) per Internet
- c) per Telefon
- d) per Brief

Richtige Antwort: d

An welchem Wochentag finden nationale Wahlen und Abstimmungen statt?

- a) Sonntag
- b) Mittwoch
- c) Montag
- d) Freitag

Richtige Antwort: a



Was ist eine wichtige Aufgabe des Bundesstaats?

- a) Er sorgt für soziale Sicherheit.
- b) Er organisiert die Arbeit in Fabriken und Betrieben.
- c) Er garantiert günstigen Wohnraum für alle.
- d) Er gibt verschiedene Tageszeitungen in allen Landessprachen heraus.

Richtige Antwort: a

Was ist eine wichtige Aufgabe des Bundes?

- a) Er fördert die Gründung von Vereinen.
- b) Er unterstützt die Gründung von Firmen.
- c) Er sorgt für die innere und äussere Sicherheit.
- d) Er unterhält eigene Spitäler und Kliniken.

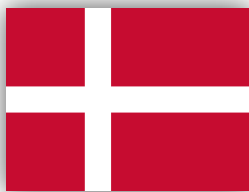
Richtige Antwort: c

Was ist eine wichtige Aufgabe des Bundes?

- a) Er finanziert die Herstellung von Autos.
- b) Er sorgt für den Schutz der Umwelt.
- c) Er bestimmt die Leitzinsen der Nationalbank.
- d) Er unterhält eigene Elektrizitätswerke.

Richtige Antwort: b

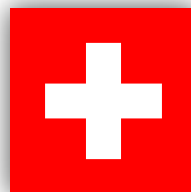
Welche ist die Schweizer Nationalfahne?



a)



b)



c)



d)

Richtige Antwort: c



Der Schweizer Bundesstaat besteht aus verschiedenen. . .

- a) Bundesländern
- b) Kantonen.
- c) Distrikten.
- d) Provinzen.

Richtige Antwort: b

Wie viele Kantone hat der Schweizer Bundesstaat?

- a) 12 (10 Kantone und 2 Halbkantone)
- b) 26 (20 Kantone und 6 Halbkantone)
- c) 34 (28 Kantone und 6 Halbkantone)
- d) 16 (12 Kantone und 4 Halbkantone)

Richtige Antwort: b

Wie viele politische Gemeinden gibt es in der Schweiz (Stand 2021)?

- a) Etwa 50
- b) Etwa 200
- c) Etwa 2200
- d) Etwa 8000

Richtige Antwort: c

Die Schweiz ist ein föderalistischer Staat mit drei Staatsebenen. Was ist die unterste Ebene?

- a) der Kanton
- b) die Gemeinde
- c) der Bezirk
- d) der Bund

Richtige Antwort: b

Die Schweiz ist ein föderalistischer Staat mit drei Staatsebenen. Was ist die oberste Ebene?

- a) die Gemeinde
- b) der Kanton
- c) der Bund
- d) die Region

Richtige Antwort: c



Für was ist der Bund zuständig?

- a) für die Organisation der Volksschule
- b) für die Aussenpolitik
- c) für den Erlass von Bauordnungen
- d) für die Wahl der Kantonsrichterinnen und Kantonsrichter

Richtige Antwort: b

Welche Staatsebene ist für das Militär zuständig?

- a) Bund
- b) Kanton
- c) Bezirk
- d) Gemeinde

Richtige Antwort: a

Was sind die Landessprachen der Schweiz?

- a) Französisch, Italienisch, Englisch, Deutsch
- b) Französisch, Italienisch, Rätoromanisch, Deutsch
- c) Französisch, Italienisch, Dialekte der Kantone und Rätoromanisch
- d) Deutsch, Französisch, Italienisch

Richtige Antwort: b

Was ist eine offizielle Landessprache in der Schweiz?

- a) Französisch
- b) Englisch
- c) Portugiesisch
- d) Spanisch

Richtige Antwort: a

Wie viele offizielle Landessprachen gibt es in der Schweiz?

- a) 2
- b) 3
- c) 4
- d) 8

Richtige Antwort: c



Was ist die vierte Landessprache der Schweiz?

- a) Elsässisch
- b) Rätoromanisch
- c) Englisch
- d) Portugiesisch

Richtige Antwort: b

Wer darf in der Schweiz Gewalt gegen Menschen und Sachen ausüben (Gewaltmonopol)?

- a) betroffene Bürgerinnen und Bürger
- b) die Parteien
- c) die Medien
- d) der Staat (Polizei, Militär)

Richtige Antwort: d

Wer hat auf Bundesebene die richterliche Gewalt (Judikative)?

- a) die Parlamentarierinnen und Parlamentarier
- b) das Bundesgericht
- c) die Regierungen
- d) das Militär

Richtige Antwort: b

Wer hat auf Bundesebene die gesetzgebende Gewalt (Legislative)?

- a) der Bundesrat
- b) der Militärrat
- c) das Bundesparlament (Nationalrat und Ständerat)
- d) das Bundesgericht

Richtige Antwort: c

Wer hat auf Bundesebene die ausführende Gewalt (Exekutive)?

- a) der Bundesrat
- b) die Parteien
- c) das Bundesparlament (Nationalrat und Ständerat)
- d) das Bundesverwaltungsgericht

Richtige Antwort: a



Was bezeichnet man häufig als vierte Gewalt im Staat?

- a) die Kirche
- b) die Verbände und Vereine
- c) die Medien (Zeitungen, Radio, Fernsehen)
- d) die Werbung

Richtige Antwort: c

Was ist die Aufgabe der Richterinnen und Richter?

- a) Sie überwachen die Verwaltung.
- b) Sie fällen Gerichtsurteile.
- c) Sie verteidigen die Angeklagten.
- d) Sie verfassen Gesetze.

Richtige Antwort: b

Was ist eine Aufgabe der Polizei?

- a) Sie hilft bei der Steuererklärung.
- b) Sie verfolgt Rechtsverletzungen.
- c) Sie erlässt neue Gesetze.
- d) Sie fällt Gerichtsurteile.

Richtige Antwort: b

Wer darf Kriminelle verhaften?

- a) Zeuginnen und Zeugen eines Verbrechens
- b) der Gemeinderat
- c) die Polizei
- d) die Bürgerwehr

Richtige Antwort: c

Was bedeutet Gewaltenteilung?

- a) Polizei und Militär dürfen beide Gewalt anwenden.
- b) Die Verteilung der Macht auf Staat und Kirche.
- c) Die Verteilung der Staatsgewalt auf verschiedene Staatsorgane wie Regierung, Parlament und Gerichte.
- d) Die Verteilung der Macht auf den Nationalrat und den Ständerat.

Richtige Antwort: c



Die Schweiz ist ein Rechtsstaat. Was bedeutet das?

- a) Auch der Staat muss sich an die Gesetze halten.
- b) Die Gesetze gelten nur für die Personen, die diesen Gesetzen zugestimmt haben.
- c) Die Gesetze gelten nur für Schweizer Bürgerinnen und Bürger.
- d) Die Gesetze gelten nicht für Politikerinnen und Politiker.

Richtige Antwort: a

Welches Grundrecht ist in der Bundesverfassung verankert?

- a) der Waffenbesitz
- b) die Glaubens- und Gewissensfreiheit
- c) die persönliche Rache
- d) das Recht auf ein eigenes Haus

Richtige Antwort: b

Welches Grundrecht garantiert die Bundesverfassung?

- a) die Meinungsfreiheit
- b) das Recht auf WLAN
- c) das Recht auf kostenlose Aus- und Weiterbildung
- d) das Halten von Haustieren

Richtige Antwort: a

Was wird durch die Glaubens- und Gewissensfreiheit garantiert?

- a) freie Schulwahl
- b) Freizeit
- c) Versammlungsfreiheit
- d) Religionsfreiheit

Richtige Antwort: d

Frauen und Männer sind laut Verfassung und Gesetz in der Schweiz gleichberechtigt. Was heisst das?

- a) Kochen ist Männersache.
- b) Frauen und Männer haben grundsätzlich die gleichen Rechte.
- c) In politischen Gremien müssen gleich viele Männer wie Frauen vertreten sein.
- d) Kindererziehung ist Frauensache.

Richtige Antwort: b



Was ist in der Schweiz verboten?

- a) Man darf keine falschen Behauptungen über Personen öffentlich verbreiten.
- b) Man darf die Regierung nicht öffentlich kritisieren.
- c) Man darf eine geschlossene Ehe nicht auflösen.
- d) Man darf nicht an Demonstrationen teilnehmen.

Richtige Antwort: a

Jemand bekommt wegen seiner Hautfarbe oder seinem Geschlecht eine Arbeitsstelle nicht. Welches Grundrecht wird damit verletzt?

- a) das Recht auf freie Meinungsäußerung
- b) die Niederlassungsfreiheit
- c) das Recht auf rechtsgleiche Behandlung (Diskriminierungsverbot)
- d) das Recht auf Bildung

Richtige Antwort: c

Welches Recht bekommen Personen erst mit der Einbürgerung?

- a) Sie dürfen einem Verein beitreten.
- b) Sie dürfen an politischen Wahlen und Abstimmungen auf Bundesebene teilnehmen.
- c) Sie dürfen eine Wohnung kaufen.
- d) Sie dürfen den Arbeitsplatz frei wählen.

Richtige Antwort: b

Durch was wird der Persönlichkeits- oder Datenschutz verletzt?

- a) Wenn der persönliche Computer nicht genügend geschützt ist.
- b) Wenn eine Person auf einer öffentlichen Strasse fotografiert wird.
- c) Wenn eine Zeitung über eine Person berichtet.
- d) Wenn private Informationen über einzelne Personen ohne gesetzliche Grundlage oder ohne Zustimmung der Person veröffentlicht werden.

Richtige Antwort: d

Was verbietet die Schweizer Bundesverfassung?

- a) Man darf im öffentlichen Raum keine religiösen Zeichen tragen.
- b) Man darf keine Sammelaktionen für notleidende Menschen durchführen.
- c) Es darf niemand gefoltert werden.
- d) Man darf nicht ohne Lohn arbeiten.

Richtige Antwort: c



Welches Recht ist in der Schweizer Bundesverfassung verankert?

- a) Alle Menschen haben ein Recht auf gesunde und kostenlose Ernährung.
- b) Das persönliche Eigentum ist geschützt.
- c) Man darf Haustiere halten.
- d) Man darf kostenlos das Internet benutzen.

Richtige Antwort: b

Was ist in der Schweiz verboten?

- a) die Arbeit des Bundesrats zu kritisieren
- b) ohne Bewilligung Velo zu fahren
- c) im öffentlichen Raum ein religiöses Zeichen zu tragen
- d) andere Menschen wegen ihrer Herkunft oder Religion öffentlich zu beschimpfen

Richtige Antwort: d

Wer muss in der Schweiz Militärdienst oder Zivildienst leisten?

- a) junge Männer mit Schweizer Bürgerrecht
- b) Frauen und Männer im Alter von 20 Jahren, die mindestens 10 Jahre in der Schweiz gelebt haben
- c) Militärdienst ist für alle freiwillig
- d) junge Frauen und Männer mit einem technischen oder medizinischen Beruf

Richtige Antwort: a

Zwei Jugendliche werden wegen ihrer dunklen Hautfarbe nicht ins Schwimmbad hineingelassen. Gegen welches Grundrecht verstösst das?

- a) gegen die freie Sportbetätigung
- b) gegen das Diskriminierungsverbot
- c) gegen die Meinungsfreiheit
- d) gegen die Versammlungsfreiheit

Richtige Antwort: b

Welche Pflicht gilt in der Schweiz nur für Männer?

- a) Männer müssen bis zu einem bestimmten Alter Militärdienst oder Zivildienst leisten.
- b) Männer müssen bei Bedarf ein politisches Amt übernehmen.
- c) Männer müssen für den Unterhalt der Familie sorgen.
- d) Männer müssen mehr Steuern und Krankenkassenprämien bezahlen.

Richtige Antwort: a



Was ist in einem Rechtsstaat verboten?

- a) Gesetze zu kritisieren
- b) die Arbeit von demokratisch gewählten Behörden in Frage zu stellen
- c) Personen grundlos zu verhaften und einzusperren
- d) einer religiösen Gruppierung beizutreten

Richtige Antwort: c

Was geschieht in der Schweiz, wenn jemand eine Straftat begeht?

- a) Wer gegen ein Gesetz verstossen hat, wird bestraft.
- b) Wer Opfer eines Verbrechens geworden ist, darf sich selber rächen.
- c) Wer sich selbst anzeigt, bleibt straffrei.
- d) Die Opfer eines Verbrechens können zwischen verschiedenen Strafen wählen.

Richtige Antwort: a

Welche Strafe verbietet die Bundesverfassung?

- a) eine Gefängnisstrafe
- b) eine Geldstrafe
- c) die Todesstrafe
- d) gemeinnützige Arbeit

Richtige Antwort: c

In der Schweiz gibt es verschiedene Gesetze. Welches regelt das Mieten von Wohnungen?

- a) Obligationenrecht (OR)
- b) Mehrwertsteuergesetz (MWSTG)
- c) Strafgesetzbuch (StGB)
- d) Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG)

Richtige Antwort: a

In der Schweiz gibt es verschiedene Gesetze. Was regelt das Zivilgesetzbuch (ZGB)?

- a) Eheschliessungen und Scheidungen
- b) Firmengründungen
- c) Strafen bei Mord und Totschlag
- d) Staatsverträge

Richtige Antwort: a



In der Schweiz gibt es verschiedene Gesetze. Welches regelt, ob jemand ins Gefängnis muss?

- a) Obligationenrecht (OR)
- b) Zivilgesetzbuch (ZGB)
- c) Strafgesetzbuch (StGB)
- d) Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG)

Richtige Antwort: c

Wie werden Richterinnen und Richter am Bundesgericht ernannt?

- a) Durch die Kantonsparlamente. Jeder Kanton kann einen Richter stellen.
- b) Durch ein normales Bewerbungsverfahren mit Vorstellungsgespräch.
- c) Durch Wahl des Bundesparlaments.
- d) Der Bundesrat hat das Recht, Richter einzusetzen.

Richtige Antwort: c

Dürfen Schweizer Bürgerinnen und Bürger an andere Länder ausgeliefert werden?

- a) Nein. Dies ist unter keinen Umständen erlaubt.
- b) Ja, aber nur an Länder welche demokratisch organisiert sind.
- c) Ja, aber nur wenn die Straftat auch in der Schweiz strafbar ist.
- d) Grundsätzlich nicht. Ausgenommen für Prozesse vor internationalen Gerichten.

Richtige Antwort: d

Von was hängt die individuelle Steuerbelastung ab?

- a) vom steuerbaren Einkommen und Vermögen
- b) von der Mitgliedschaft bei einer Partei
- c) von der Nationalität
- d) von der Mitgliedschaft in einer Behörde

Richtige Antwort: a



1.2 Kanton

Wie viele Regierungsräte hat der Kanton Zürich?

- a) 3
- b) 250
- c) 7
- d) 180

Richtige Antwort: c

Wie heisst eine Direktion des Kanton Zürichs?

- a) Tourismusdirektion
- b) Baudirektion
- c) Ernährungsdirektion
- d) Militärdirektion

Richtige Antwort: b

Wie heisst in der Stadt Zürich die Exekutive?

- a) Stadtrat
- b) Nationalrat
- c) Regierungsrat
- d) Bundesrat

Richtige Antwort: a

Was ist eine Aufgabe des Kantons Zürich?

- a) Abschluss von Verträgen mit der Europäischen Union
- b) Organisation der Universität
- c) Digitalisierung der Bundesverwaltung
- d) Organisation der Armee

Richtige Antwort: b

Wie viele Bezirke gibt es im Kanton Zürich?

- a) 12
- b) 18
- c) 7
- d) 25

Richtige Antwort: a



Wie können im Kanton Zürich auch Personen ohne Schweizer Pass politisch aktiv werden?

- a) mit einem Referendum.
- b) mit einer Petition.
- c) mit einem Einsitz in die Regierung.
- d) mit einem parlamentarischen Kommissionsantrag.

Richtige Antwort: b

Wie viele Mitglieder hat die Regierung des Kantons Zürich?

- a) 7
- b) 3
- c) 5
- d) je nach Aufgaben, die anstehen.

Richtige Antwort: a

Für was sind die Kantone vor allem zuständig?

- a) für die Leitung der kantonalen Verwaltung und für kantonale Gesetze
- b) für die Innen- und Aussenpolitik auf nationaler Ebene
- c) für die nationale Verteidigung (Militär)
- d) für die Geldpolitik und die Zölle

Richtige Antwort: a

Wie oft werden die Mitglieder des Kantonsrats gewählt?

- a) alle 6 Jahre
- b) alle 2 Jahre
- c) alle 7 Jahre
- d) alle 4 Jahre

Richtige Antwort: d

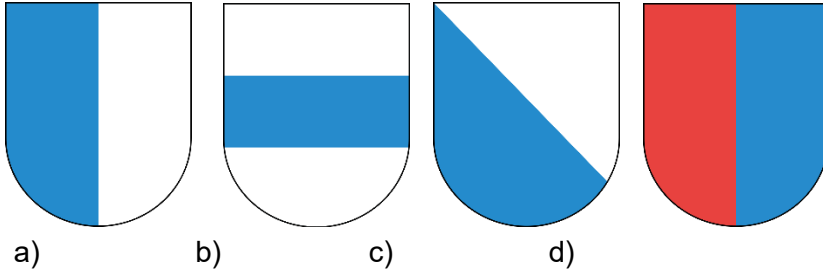
Wie heisst die Exekutive im Kanton Zürich?

- a) Landammann
- b) Regierungsrat
- c) Ständerat
- d) Es gibt keine Exekutive.

Richtige Antwort: b



Welches ist das Wappen des Kantons Zürich?



Richtige Antwort: c

Wie viele Personen sind für den Kanton Zürich im Ständerat?

- a) 13
- b) 5
- c) 2
- d) 7

Richtige Antwort: c

Wie heisst das Parlament im Kanton Zürich?

- a) Landtag
- b) Grosser Rat
- c) Kantonsrat
- d) Regierungsrat

Richtige Antwort: c

Wie werden die Mitglieder der Zürcher Regierung bestimmt?

- a) Sie werden von den Parteien ernannt.
- b) Sie werden vom Kantonsrat gewählt.
- c) Sie werden auf Parteiversammlungen gewählt.
- d) Sie werden von den Zürcher Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern gewählt.

Richtige Antwort: d



Wer stellt im Kanton Zürich die Führerausweise für Autofahrerinnen und Autofahrer aus?

- a) die Gemeinde
- b) das Strassenverkehrsamt
- c) die Verkehrsverbände
- d) die Verkehrspolizei

Richtige Antwort: b

Wer darf Motorfahrzeuge für den Verkehr zulassen?

- a) die Gemeinde
- b) die grossen Autogaragen
- c) das Strassenverkehrsamt
- d) die Verkehrspolizei

Richtige Antwort: c

Wie werden die Mitglieder des Kantonsrats bestimmt?

- a) durch Wahlen
- b) durch Ernennung von der Kantonsregierung
- c) durch das eidgenössische Parlament
- d) durch die Ständeräte des Kantons

Richtige Antwort: a



1.3 Gemeinde

Was passiert an einer Gemeindeversammlung?

- a) Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger entscheiden über das Budget.
- b) Die Einwohnerinnen und Einwohner feiern ein Fest.
- c) Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wählen den Chef oder die Chefin der Feuerwehr.
- d) Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger beschliessen neue nationale Gesetze.

Richtige Antwort: a

Wer wählt den Gemeinderat der Stadt Zürich?

- a) der Kantonsrat
- b) der Regierungsrat
- c) der Bezirksrat
- d) das Volk

Richtige Antwort: d

Was ist eine Aufgabe von Zürcher Gemeinden?

- a) Sie bauen Autobahnen.
- b) Sie führen das Militär.
- c) Sie verkaufen Versicherungen.
- d) Sie organisieren die Primarschule.

Richtige Antwort: d

Wer erteilt die Baubewilligung für ein Einfamilienhaus im Kanton Zürich?

- a) der Nachbar
- b) die Gemeinde
- c) das Quartierkomitee
- d) die Architektin

Richtige Antwort: b

Für was sind die Gemeinden zuständig?

- a) für die Organisation von privaten Geburtstagsfesten
- b) für die Aussenpolitik
- c) für die lokale Raumplanung
- d) für das Militär

Richtige Antwort: c



Wer zählt bei politischen Abstimmungen die Stimmzettel?

- a) das Militärbüro
- b) das Wahlbüro
- c) die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger selber
- d) die Polizei

Richtige Antwort: b

Bürgerinnen und Bürger können auf Gemeindeebene politisch entscheiden, indem sie . . .

- a) regelmässig an Volksfesten teilnehmen.
- b) die Steuern rechtzeitig bezahlen.
- c) in Vereinen mitwirken.
- d) an Wahlen und Abstimmungen teilnehmen.

Richtige Antwort: d

Wer leitet die Verwaltung und plant die Ziele öffentlichen Handelns der Stadt Zürich?

- a) die Stadtkanzlei
- b) der Stadtrat
- c) die Einwohnerkontrolle
- d) die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt

Richtige Antwort: b

Wofür ist die Gemeinde zuständig?

- a) Fachhochschulen
- b) Geldpolitik
- c) Zivildienst
- d) Einwohnerkontrolle

Richtige Antwort: d

Wie viele Gemeinden gibt es im Kanton Zürich?

- a) zwischen 30 und 50
- b) zwischen 150 und 170
- c) zwischen 420 und 440
- d) zwischen 300 und 320

Richtige Antwort: b



Wie nennt man die oberste Repräsentantin oder den obersten Repräsentanten in kleineren Zürcher Gemeinden?

- a) Bürgermeisterin oder Bürgermeister
- b) Gemeindeammann
- c) Bezirksamtmann
- d) Gemeindepräsidentin oder Gemeindepräsident

Richtige Antwort: d

2 Sozialstaat und Zivilgesellschaft

2.1 Bund

Die Steuererklärung ...

- a) beschreibt das Vorgehen bei Abgabe der Steuer.
- b) weist die finanzielle Situation des Steuerzahlenden gegenüber der Steuerbehörde aus.
- c) belegt gegenüber der Steuerbehörde die Lotteriegewinne.
- d) beschreibt, wie man die Formulare für die Steuerbehörde ausfüllen muss.

Richtige Antwort: b

Was ist ein Arbeitszeugnis?

- a) eine Liste aller bisherigen Arbeitsstellen eines Arbeitnehmers
- b) eine vom Arbeitnehmer bewertete Leistung des Arbeitgebers
- c) ein Vertrag zwischen Arbeitnehmer-Verbänden und Arbeitgeber-Verbänden über die Arbeitsbedingungen in einer bestimmten Branche
- d) vom Arbeitgeber ausgestellte Urkunde, die Auskunft über die Leistung und das Verhalten des Arbeitnehmers macht

Richtige Antwort: d

Welche Versicherung im Gesundheitswesen ist Pflicht?

- a) die Versicherung für Alternativmedizin
- b) die zahnmedizinische Versicherung
- c) die Zusatzversicherung
- d) die obligatorische Krankenpflegeversicherung

Richtige Antwort: d



Arbeitnehmende und Selbständigerwerbende mit Kindern haben Anspruch auf ...

- a) Kinderbegünstigung.
- b) Elternentlastung.
- c) Familienzulage.
- d) Finanzhilfe.

Richtige Antwort: c

Der Zivildienst in der Schweiz ist ...

- a) für alle Männer und Frauen obligatorisch.
- b) ein freiwilliger Einsatz für die Gesellschaft.
- c) ein Ersatz zum Militärdienst.
- d) ein Freifach der obligatorischen Schule.

Richtige Antwort: c

Welche Aussage zur obligatorischen Versicherung in einer Krankenkasse in der Schweiz ist richtig?

- a) Jede Krankenkasse bestimmt ihre Leistungen selbst.
- b) Man kann die Krankenkasse frei wählen.
- c) Es ist freiwillig, eine Krankenkasse zu haben.
- d) Der Kanton kann seinen Einwohnerinnen und Einwohnern eine Krankenkasse zuteilen.

Richtige Antwort: b

Wann dürfen Einwohnerinnen und Einwohner ohne Schweizer Pass an nationalen Abstimmungen teilnehmen?

- a) nur bei Abstimmungen über Volksinitiativen
- b) nur bei nationalen Referenden
- c) Sie dürfen gar nicht abstimmen.
- d) nur bei den Abstimmungen Ende Jahr

Richtige Antwort: c



Für was steht in der Schweiz die Nummer 117?

- a) für den Polizeinotruf
- b) für die Auskunft
- c) für die Abfallentsorgungsstelle
- d) für den Pannendienst

Richtige Antwort: a

Was gehört zum Schweizer Sozialversicherungs-System?

- a) Schutz vor Folgen bei Krankheit und Unfall
- b) Schutz vor Einbrechern
- c) Schutz vor Hochwasser und Unwetter
- d) Schutz vor privatem Kommunikationsmissbrauch

Richtige Antwort: a

Für was gibt es in der Schweiz eine Sozialversicherung?

- a) wenn man einen Zahn verliert
- b) wenn man die Stelle verliert
- c) wenn das Velo gestohlen wird
- d) wenn man sich scheiden lässt

Richtige Antwort: b

Was ist eine Schweizer Sozialversicherung?

- a) Schulvorsorge
- b) Jugend- und Freizeitvorsorge
- c) Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (AHV/IV)
- d) Scheidungsvorsorge

Richtige Antwort: c

Was ist die erste Säule der Altersvorsorge?

- a) das bedingungslose Grundeinkommen
- b) die Pensionskasse
- c) der Grundpfeiler des Schweizer Parlamentsgebäudes
- d) die AHV (Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung)

Richtige Antwort: d



Was ist die zweite Säule der Altersvorsorge?

- a) ein Denkmal auf dem Bundesplatz
- b) die Pensionskasse
- c) die Krankenversicherung
- d) eine Erbschaft

Richtige Antwort: b

Was ist die dritte Säule der Altersvorsorge?

- a) die private Vorsorge
- b) der Dienstleistungssektor
- c) die Invalidenversicherung
- d) der Erwerbssersatz

Richtige Antwort: a

Für was setzt sich Amnesty International ein?

- a) für die Senkung des CO2
- b) für die Artenvielfalt
- c) für das Tierwohl
- d) für die Achtung der Menschenrechte

Richtige Antwort: d

Wer setzt sich für die Rechte von Arbeitnehmenden ein?

- a) Kirchen
- b) Gewerkschaften
- c) Spitäler
- d) Schulen

Richtige Antwort: b

In der Schweiz sind seit 2002 Abtreibungen mit der Fristenlösung geregelt. Was bedeutet das?

- a) Eine Frau darf bis zur 12. Woche der Schwangerschaft frei entscheiden, ob sie das Kind behalten will.
- b) Eine Frau braucht die Erlaubnis ihres Ehemannes, um abzutreiben.
- c) Abtreibung ist in jedem Fall verboten.
- d) Abtreibung ist nur erlaubt, wenn die Eltern nicht verheiratet sind.

Richtige Antwort: a



Was bedeutet AHV?

- a) Alters- und Hinterlassenenversicherung
- b) Auto- und Heimreiseversicherung
- c) Arbeits- und Haushaltsversicherung
- d) Amt für Hausverwaltung

Richtige Antwort: a

Welche staatliche Unterstützung bekommen alle Familien in der Schweiz?

- a) keine Unterstützung
- b) kostenlose Zugfahrten und Busfahrten
- c) Stipendien für Jugendliche in Ausbildung
- d) Kinderzulagen

Richtige Antwort: d

Welche Versicherung ist in der Schweiz obligatorisch?

- a) die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)
- b) die Jugendversicherung (JV)
- c) die Lebensversicherung (LV)
- d) die Geburtenversicherung (GV)

Richtige Antwort: a

Wenn man mit der Steuerrechnung nicht einverstanden ist, . . .

- a) bezahlt man vorläufig nur die Hälfte des Betrags.
- b) muss man sie an die Steuerbehörden zurück schicken.
- c) muss man sich bei der Polizei melden.
- d) kann man bei der Steuerbehörde schriftlich seine Einwände dagegen mitteilen.

Richtige Antwort: d

Wie unterstützt der Staat in der Schweiz die Familien?

- a) Es gibt keine Unterstützung.
- b) mit kostenlosem Internet
- c) mit kostengünstigen Lebensmitteln
- d) mit Steuerabzügen

Richtige Antwort: d



Was finanziert der Staat mit Steuergeldern?

- a) Arztpraxen
- b) Kinos
- c) Schulen
- d) Hotels

Richtige Antwort: c

Was ist eine Sozialversicherung in der Schweiz?

- a) die Auto- und Insassenversicherung (AIV)
- b) die Invalidenversicherung (IV)
- c) die Diebstahlversicherung (DV)
- d) die Bau- und Feuerversicherung (BFV)

Richtige Antwort: b

Was wird Angestellten direkt vom Lohn abgezogen? Der Beitrag für die . . .

- a) Auto- und Unfallversicherung (AUV).
- b) Arbeitslosenversicherung (ALV).
- c) Diebstahlversicherung (DV).
- d) Brandschutzversicherung (BSV).

Richtige Antwort: b

Was ist das RAV?

- a) Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
- b) Rechtsstelle für Allgemeine Versicherungen
- c) Institut für Rechtsfragen
- d) Rentenanstalt

Richtige Antwort: a

Was bedeutet die Abkürzung IV?

- a) Interessensvertretung
- b) Internationales Verfahren
- c) Inakzeptables Vorkommen
- d) Invalidenversicherung

Richtige Antwort: d



Wer muss sich bei einer Krankenkasse versichern lassen?

- a) niemand
- b) nur Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
- c) nur Kinder und ältere Menschen
- d) alle Einwohnerinnen und Einwohner

Richtige Antwort: d

Wer übernimmt die Spalkosten bei einem schweren Arbeitsunfall?

- a) die betroffene Person selbst
- b) die Berufsunfallversicherung
- c) die Gewerkschaft
- d) die Arbeitgeberin oder der Arbeitgeber

Richtige Antwort: b

Welche Versicherung ist in der Schweiz obligatorisch?

- a) Haftpflichtversicherung
- b) Krankenversicherung
- c) Arbeitsversicherung
- d) Vermögensversicherung

Richtige Antwort: b

Was ist das BAG?

- a) die Bereitstellung allgemeiner Gesundheitsleistungen
- b) das Bundesamt für Gesundheit
- c) das Bundesamt für allgemeine Grundversorgung
- d) das Kontrollorgan des Bundes für allgemeine Grundversicherungen

Richtige Antwort: b

Für was steht in der Schweiz die Nummer 144?

- a) für den Sanitätsnotruf
- b) für die Feuerwehrzentrale
- c) für die Polizeizentrale
- d) für die Auskunft

Richtige Antwort: a



Ab wann muss ein Kind in der Schweiz eine Krankenversicherung haben?

- a) ab spätestens einem Jahr nach der Geburt
- b) ab Schuleintritt
- c) ab spätestens drei Monaten nach der Geburt
- d) Ein Kind braucht keine eigene Krankenversicherung.

Richtige Antwort: c

Wie viele Jahre dauert in der Schweiz die obligatorische Schulzeit?

- a) 11 Jahre
- b) 13 Jahre
- c) 8 Jahre
- d) 6 Jahre

Richtige Antwort: a

Wer entscheidet darüber, in welche Klasse ein Kind in der Primarschule kommt?

- a) die Eltern
- b) die Schulleitung oder die Schulpflege
- c) die Kinderärztin oder der Kinderarzt
- d) die Kinder selbst

Richtige Antwort: b

Die Erziehung der Kinder ist vor allem Aufgabe ...

- a) des Staats.
- b) der Grosseltern.
- c) der Eltern.
- d) der Schulen.

Richtige Antwort: c

Was ist im Schweizer Bildungssystem obligatorisch?

- a) Weiterbildungskurse nach der Berufslehre
- b) Kindertagesstätte
- c) Maturitätsschule
- d) Primarschule

Richtige Antwort: d



Eine Angestellte darf nicht entlassen werden, wenn sie ...

- a) immer pünktlich war.
- b) die Kündigung ablehnt.
- c) schwanger ist.
- d) schon lange im Betrieb gearbeitet hat.

Richtige Antwort: c

Gewerkschaften vertreten die Interessen von ...

- a) Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern.
- b) Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.
- c) Jugendlichen.
- d) Betrieben.

Richtige Antwort: b

Für welchen Streitfall ist das Arbeitsgericht zuständig?

- a) Wenn Arbeitnehmende die Erbschaftssteuer nicht bezahlen.
- b) Wenn Arbeitnehmenden ohne Grund gekündigt wird
- c) Wenn Arbeitnehmende ein Problem mit einer Nachbarin oder einem Nachbarn haben.
- d) Wenn Arbeitnehmende finanzielle Schwierigkeiten in der Familie haben, diese jedoch nichts mit dem Betrieb zu tun hat.

Richtige Antwort: b

An wen können sich Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei arbeitsrechtlichen Fragen wenden?

- a) an Anwälte, Gewerkschaften und Arbeitsgerichte
- b) an die Steuerverwaltung
- c) an die Polizei und die Einwohnerkontrolle der Gemeinde
- d) an die Kirchgemeinde und den Zivilschutz

Richtige Antwort: a



Was muss man machen, wenn man ein Arbeitsverhältnis regulär beenden will?

- a) warten, bis die Chefin oder der Chef aus den Ferien zurück ist
- b) den Arbeitsplatz räumen und dann dem Arbeitsplatz fern bleiben
- c) den Arbeitsvertrag vernichten
- d) mit einem eingeschriebenen Brief kündigen oder den Eingang der Kündigung schriftlich bestätigen lassen

Richtige Antwort: d

Economiesuisse vertritt die Interessen ...

- a) der Angestellten.
- b) der Unternehmen.
- c) des Gastgewerbes.
- d) der Handwerkerinnen und Handwerker.

Richtige Antwort: b

Was ist in einem Arbeitsvertrag unter anderem geregelt? Es ist geregelt, ...

- a) welche Krankenkasse man wählen muss.
- b) wie hoch die Altersrente ist.
- c) wie die Freizeit gestaltet wird.
- d) wie hoch der Lohn ist.

Richtige Antwort: d

Was kann man tun, wenn die Arbeitgeberin oder der Arbeitgeber ohne Grund zu wenig Lohn ausbezahlt?

- a) Es gibt keine rechtlichen Möglichkeiten.
- b) Man kann bis zum Vertragsende nicht mehr zur Arbeit gehen.
- c) Man kann an das Arbeitsgericht gelangen.
- d) Man kann Anzeige bei der Polizei machen.

Richtige Antwort: c



Was ist ein Berufsbildungszentrum?

- a) eine Arbeitsvermittlungsstelle
- b) ein Standort, an dem unterschiedliche Angebote zur beruflichen Bildung beitragen
- c) eine Fachhochschule
- d) ein arbeitstechnisches Forschungszentrum

Richtige Antwort: b

Welcher Feiertag gilt nach Gesetz für die ganze Schweiz?

- a) 1. August
- b) Auffahrt
- c) Karfreitag
- d) 1. Mai

Richtige Antwort: a

Was ist das ordentliche Rentenalter der Schweiz?

- a) 63 Jahre bei Frauen und Männern
- b) 64 Jahre bei Frauen und Männern
- c) 65 Jahre bei Frauen und Männern
- d) 66 Jahre bei Frauen und Männern

Richtige Antwort: c

Wer bezahlt keine Prämien für Arbeitslosenversicherung?

- a) Personen in der Berufsausbildung
- b) Pensionierte
- c) Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
- d) alle Personen ab 50 Jahren

Richtige Antwort: b

Wo findet man Informationen über Lehrstellen, Beruf und Arbeit?

- a) auf der Steuerverwaltung
- b) im Bundesarchiv
- c) im Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
- d) im Berufsinformationszentrum

Richtige Antwort: d



Wer ist der wichtigste Handelspartner der Schweiz (Stand 2017)?

- a) EU
- b) USA
- c) China
- d) Russland

Richtige Antwort: a

Wann hat man als Arbeitnehmerin oder Arbeitnehmer Anrecht auf bezahlte freie Stunden oder Tage am Arbeitsplatz?

- a) bei Stromausfall
- b) für die Ausübung eines öffentlichen Amtes
- c) für die Erledigung von Administration auf der Bank oder Post
- d) bei der Einschulung der eigenen Kinder

Richtige Antwort: b

Was bedeutet MWST?

- a) Meinungsfreiheit
- b) mittlerer Wohlstand
- c) Mehrwertsteuer
- d) Mass für Wasserstand in Flüssen

Richtige Antwort: c

Welche Aussage zum Mutterschaftsurlaub in der Schweiz ist richtig?

- a) Der Mutterschaftsurlaub beträgt 20 Wochen.
- b) Die normalen Ferien nach der Geburt des Kindes muss man zuerst aufbrauchen. Danach gibt es Mutterschaftsurlaub.
- c) Den Mutterschaftsurlaub dürfen Frauen im Alter von 20 bis 50 Jahren nur einmal beziehen.
- d) Jede Frau, die arbeitet und ein Kind bekommt, hat das Recht auf Mutterschaftsurlaub.

Richtige Antwort: d

Was ist in der Schweiz verboten? Es ist verboten, ...

- a) als Mann und Frau unverheiratet zusammen zu leben.
- b) als erwachsene Person mit den Eltern zusammen zu leben.
- c) als Mann mit zwei Frauen zur selben Zeit verheiratet zu sein.
- d) als Mann für seine Kinder allein zu sorgen.

Richtige Antwort: c



Was regelt der Mietvertrag für eine Wohnung?

- a) den Wohnstandard
- b) die Rechte und Pflichten der Vertragspartner
- c) was gekocht werden darf
- d) wie die Wohnung eingerichtet werden muss

Richtige Antwort: b

Unter welchen Voraussetzungen darf man in der Schweiz heiraten?

- a) Die Braut muss schwanger sein.
- b) Man muss 18 Jahre alt und urteilsfähig sein.
- c) Man muss über ein Mindesteinkommen verfügen.
- d) Die Eltern müssen einverstanden sein.

Richtige Antwort: b

Wer kann einen Antrag auf Scheidung stellen?

- a) nur der Ehemann
- b) die Kinder der Eheleute
- c) die Ehefrau oder der Ehemann oder beide zusammen
- d) nur die Ehefrau

Richtige Antwort: c

Wer muss beim Zivilstandsamt den Heiratswillen anmelden?

- a) nur der Mann allein
- b) nur die Eltern
- c) Das verlobte Paar gemeinsam
- d) nur die Frau allein

Richtige Antwort: c

Wen muss man auf begründetes Verlangen in die eigene Wohnung lassen?

- a) die Pöstlerin oder den Pöstler
- b) die Vermieterin oder den Vermieter
- c) Personen, die für ein öffentliches Amt in der Gemeinde kandidieren
- d) die Arbeitgeberin oder den Arbeitgeber

Richtige Antwort: b



Was ist der Mieterinnen- und Mieterverband?

- a) eine Schlichtungsstelle des Bundes in Mietfragen
- b) ein Wohnungsvermittlungsinstitut
- c) eine Interessensvertretung der Mieterinnen und Mieter
- d) ein Zusammenschluss aller Mieterinnen und Mieter der Schweiz

Richtige Antwort: c

Was ist eine Voraussetzung für eine Eheschliessung in der Schweiz?

- a) Beide Partner müssen mindestens 16 Jahre alt sein.
- b) Die Partner müssen bereits in einer eingetragenen Partnerschaft leben.
- c) Die Partner müssen den gleichen Wohnsitz haben.
- d) Die Partner dürfen nicht eng verwandt sein.

Richtige Antwort: d

Wann kann der Fahrausweis entzogen werden?

- a) bei unerlaubtem Hupen
- b) bei Fahren unter Einfluss von Alkohol oder Drogen
- c) bei falschem Parkieren
- d) bei Fahren bei starkem Nebel

Richtige Antwort: b

Welchen Nachnamen bekommt ein Kind von verheirateten Eltern?

- a) immer einen Doppelnamen mit dem Namen der Mutter zuerst
- b) immer den Namen des Vaters
- c) immer den Namen der Mutter
- d) muss von den Eltern ohne gemeinsamen Familiennamen bei der Heirat entschieden werden

Richtige Antwort: d

Besitzer eines Hundes müssen für ihren Hund ...

- a) einen Namen haben.
- b) eine Geburtsurkunde besitzen.
- c) Hundesteuern zahlen.
- d) eine Krankenversicherung abschliessen.

Richtige Antwort: c



Wann kann jemand sogenannte Ergänzungsleistungen beziehen?

- a) Wenn man eine Lehrstelle in einem Betrieb hat.
- b) Wenn man den Mindestlohn nicht erreicht.
- c) Wenn man trotz IV- oder AHV-Rente das Existenzminimum nicht erreicht.
- d) Wenn man arbeitslos ist.

Richtige Antwort: c

Wo muss man in der Schweiz obligatorisch Mitglied sein?

- a) in einer Partei
- b) in einem Sportverein
- c) in einer Krankenkasse
- d) in einem Automobilclub oder Veloclub

Richtige Antwort: c

Wer darf einen Verein gründen?

- a) nur Personen mit einem sportlichen Leistungsausweis
- b) nur Personen ab einem bestimmten Einkommen
- c) jede Person in der Schweiz
- d) alle Frauen und Männer ab 21 Jahren

Richtige Antwort: c

2.2 Kanton

Was gehört zu den wichtigsten Kantonssteuern und Gemeindesteuern?

- a) Vermögenssteuer
- b) Tabaksteuer
- c) Privatsteuer
- d) Handysteuern

Richtige Antwort: a



Was gehört zu den wichtigsten Kantonssteuern und Gemeindesteuern?

- a) Verrechnungssteuer
- b) Alkoholsteuer
- c) Zölle
- d) Einkommenssteuer

Richtige Antwort: d

Wer ist in der Schweiz in erster Linie für die Volksschule verantwortlich?

- a) die Bundesschulverwaltung
- b) die Kantone und Gemeinden
- c) die Schulkonferenz der Kantone
- d) der Volksschulrat

Richtige Antwort: b

Wann beginnt die obligatorische Schulzeit im Kanton Zürich?

- a) Kindergarten
- b) Primarschule
- c) Spielgruppe
- d) Einführungsklasse

Richtige Antwort: a

2.3 Gemeinde

Was ist ein Quartierverein?

- a) Ein Verein, der die Rechte eines Quartiers gegenüber dem Bund und dem Kanton regelt.
- b) Ein Verein, der für die Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner eines Quartiers gegenüber Behörden eintritt und das gesellschaftliche Leben fördert.
- c) Ein Verein, in dem Bewohnerinnen und Bewohner eines Quartiers automatisch Mitglied sind.
- d) Ein Verein, der die Verkehrswege innerhalb eines Quartiers regelt und die Einhaltung der Verkehrsvorschriften kontrolliert.

Richtige Antwort: b



Was will der Finanzausgleich zwischen den Gemeinden?

- a) Er soll helfen, die Korruption zu bekämpfen.
- b) Er soll helfen, eine Inflation zu vermeiden.
- c) Er zwingt arme Gemeinden zur Erledigung ihrer Pflichten (Schulen, Altersheime, usw.).
- d) Er unterstützt arme Gemeinden oder Gemeinden mit hohen Sozialausgaben bei der Erledigung ihrer Aufgaben.

Richtige Antwort: d

Welche Unterstützung gibt die Gemeinde, wenn das eigene Einkommen oder Vermögen für den Lebensunterhalt nicht ausreicht?

- a) Geld für Mahlzeiten (Kostgeld)
- b) einen Gemeindebeitrag (Gemeinderappen)
- c) Sozialhilfe
- d) Kantonsgeld

Richtige Antwort: c

Wo kann man sich über Angebote und Regelungen der Gemeinde informieren?

- a) in der Lokalzeitung oder im Internet
- b) im Fernsehen
- c) am Anschlagbrett im Einkaufszentrum
- d) auf Plakaten

Richtige Antwort: a

Für welche sozialen Leistungen zahlen die Gemeinden?

- a) Sozialhilfe in einer Notsituation
- b) Altersrente
- c) Kosten für die Fahrprüfung
- d) Reisekosten in der Freizeit

Richtige Antwort: a



**Wer ist zuständig für die Finanzierung und Organisation der Primar-
schule?**

- a) die Eltern
- b) der Kanton mit den Gemeinden
- c) der Bund
- d) der Schulkreis

Richtige Antwort: b

Wo muss man sich melden, wenn man heiraten möchte?

- a) an die Eltern
- b) an die Regionale Partnervermittlung
- c) an das Zivilstandsamt
- d) an die Eheberatung

Richtige Antwort: c

Wo muss man sich melden, wenn man umzieht?

- a) bei den Steuerbehörden
- b) bei der Polizei
- c) bei der Gebäudeversicherung
- d) bei der Gemeinde (Einwohnerkontrolle)

Richtige Antwort: d

Wer leitet die Volksschulen in den Zürcher Gemeinden?

- a) der Elternrat
- b) die Schulleitung
- c) das Schulsekretariat
- d) die Konferenz der Lehrpersonen

Richtige Antwort: b



3 Geschichte

3.1 Bund

Im Jahr 1798 machte ein europäischer Herrscher für kurze Zeit einen Zentralstaat aus der Eidgenossenschaft. Wie hiess der Herrscher?

- a) Rudolf von Habsburg
- b) Friedrich der Grosse
- c) Karl der Kühne
- d) Napoleon Bonaparte

Richtige Antwort: d

Wer war wichtig bei der Gründung der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH), dem Eisenbahnbau und der Gründung der heutigen Crédit Suisse?

- a) Conrad Ferdinand Meyer
- b) Robert Grimm
- c) Henri Dufour
- d) Alfred Escher

Richtige Antwort: d

Beim Landesstreik 1918 forderten die Arbeitenden mehr Rechte. Was war eine Folge des Landesstreiks?

- a) Die 48-Stunden-Woche wurde eingeführt.
- b) Die Arbeitenden konnten mit der Eisenbahn gratis zur Arbeit fahren.
- c) Arbeitenden bekamen 6 Wochen Ferien.
- d) Die Fabriken wurden Eigentum des Staates.

Richtige Antwort: a

Was verlangte die sogenannte «Schwarzenbach-Initiative» 1970?

- a) die Einführung des Englischunterrichts in der Primarschule
- b) ein Verbot von Minarettbauten
- c) die Abschaffung der Armee
- d) eine Begrenzung der Anzahl Ausländerinnen und Ausländer

Richtige Antwort: d



Welche Bedeutung hat das Jahr 1848 für die Geschichte der Schweiz?

- a) Gründung des Schweizer Bundesstaates
- b) Garantie der Neutralität durch die europäischen Mächte
- c) Niederlage eidgenössischer Truppen bei Marignano
- d) Unabhängigkeit vom Heiligen Römischen Reich

Richtige Antwort: a

Wie heisst die Schweizer Nationalhymne?

- a) Swiss-Song
- b) Hallelujah
- c) Schweizerpsalm
- d) Schweizer Hit

Richtige Antwort: c

Welcher Kanton ist erst seit 1979 ein eigenständiger Kanton?

- a) St. Gallen
- b) Jura
- c) Zürich
- d) Solothurn

Richtige Antwort: b

Im 16. Jahrhundert gab es in Europa und in der Schweiz eine wichtige religiöse Bewegung. Wie heisst sie?

- a) Islamisierung
- b) Reformation
- c) Skeptizismus
- d) Hinduismus

Richtige Antwort: b

Wann haben Schweizer Frauen das Stimm- und Wahlrecht auf Bundesebene bekommen?

- a) 1918
- b) 1971
- c) 1948
- d) 1988

Richtige Antwort: b



In den 1950er-Jahren brauchte die Schweiz ausländische Arbeitskräfte. Woher kamen die meisten?

- a) Portugal
- b) Frankreich
- c) Italien
- d) Griechenland

Richtige Antwort: c

Warum kamen viele Menschen in den 1990-er Jahren aus (Ex-)Jugoslawien in die Schweiz?

- a) Sie wollten an einer Schweizer Universität studieren.
- b) Sie wollten ihre Verwandten besuchen und die Schweiz bereisen.
- c) Sie flohen vor dem Krieg aus ihrer Heimat.
- d) Sie wurden beim Staudammprojekt Grand-Dixence als Arbeitskräfte benötigt.

Richtige Antwort: c

Wie kann man das Verhältnis der Schweiz zu den kriegführenden Mächten im Zweiten Weltkrieg beschreiben?

- a) Bündnispartner der Alliierten
- b) Bündnispartner der Achsenmächte
- c) neutral - politische und wirtschaftliche Beziehungen zu den kriegführenden Mächten
- d) neutral - keine Beziehungen zu den kriegführenden Mächten

Richtige Antwort: c

In der Schweiz begann die Industrialisierung im frühen 19. Jahrhundert. Was war dabei am wichtigsten?

- a) Textilindustrie
- b) Stahlindustrie
- c) Kohlenförderung
- d) Autoindustrie

Richtige Antwort: a



Mann und Frau sind gleichberechtigt. Seit wann ist dieser Satz in der Verfassung?

- a) seit 1981
- b) seit 1968
- c) seit 1996
- d) seit 1945

Richtige Antwort: a

Im 19. Jahrhundert wandelte sich die Schweiz ...

- a) vom Bundesstaat zum Zentralstaat.
- b) zu einer europäischen Grossmacht.
- c) zu einer Kolonialmacht.
- d) vom Agrarstaat zum Industriestaat.

Richtige Antwort: d

Wann stieg der Lebensstandard in der Schweiz für viele Menschen deutlich an?

- a) um 1900
- b) in den 1930er-Jahren
- c) in den 1960er-Jahren
- d) in den 1990er-Jahren

Richtige Antwort: c

Während der kolonialen Herrschaft Europas ...

- a) hatte die Schweiz Kolonien in Asien und Afrika.
- b) waren Schweizer Söldner in Russland aktiv.
- c) exportierte die Schweiz Gewürze nach Nordamerika.
- d) konnte sich die Schweiz dank Zugang zu Rohstoffen als Industrienation etablieren.

Richtige Antwort: d

Welche Urkantone schlossen sich 1291 zu einem Bündnis zusammen?

- a) St. Gallen, Thurgau, Schaffhausen
- b) Genf, Waadt, Freiburg
- c) Bern, Zürich, Zug
- d) Uri, Schwyz, Unterwalden

Richtige Antwort: d



Welches Volk lebte zur Zeit des alten Roms im Gebiet der heutigen Schweiz?

- a) Helvetier
- b) Eidgenossen
- c) Etrusker
- d) Illyrier

Richtige Antwort: a

Wer kämpfte im Sonderbundkrieg 1847 gegeneinander?

- a) Adel und Bauern
- b) Zürich und Bern
- c) Katholiken und Liberale
- d) Westschweiz und Tessin

Richtige Antwort: c

Von welcher antiken Herrschaft und Kultur stammt das hier abgebildete Amphitheater (in Avenches)?



- a) von den Galliern
- b) von den Römern
- c) von den Wikingern
- d) von den Griechen

Richtige Antwort: b



Im Jahr 1515 verloren die Eidgenossen die Schlacht bei Marignano. Welche Folgen hatte diese Niederlage?

- a) Die Eidgenossen verzichteten auf die Eroberung weiterer Gebiete.
- b) Die Schweiz schaffte ihre Armee ab.
- c) Die Bauern wehrten sich gegen die Regierungen in Bern, Zürich und Luzern.
- d) Die Eidgenossen überfielen die Stadt Zürich.

Richtige Antwort: a

Welche neue Glaubensrichtung entstand mit der Reformation?

- a) das Judentum
- b) der Buddhismus
- c) der Islam
- d) der protestantische Glaube

Richtige Antwort: d

Was führte zur konfessionellen Spaltung der Schweiz?

- a) die Täuferbewegung
- b) die Reformation
- c) der Generalstreik
- d) die Aufhebung der Klöster

Richtige Antwort: b

Was führte 1798 zur politischen Neuordnung der Eidgenossenschaft?

- a) die Einführung der allgemeinen Schulpflicht
- b) die Revolution im Waadtland
- c) der Einmarsch der Franzosen in die Schweiz
- d) die Gründung des Kantons Zürich

Richtige Antwort: c

Was haben die europäischen Mächte am Wiener Kongress 1815 für die Schweiz festgelegt?

- a) die Befolgung der Neutralität
- b) die Aufhebung der Zölle an den Schweizer Grenzen
- c) den Verzicht auf das Söldnerwesen
- d) die Loslösung von Österreich

Richtige Antwort: a



Wie wurde die Eidgenossenschaft in der Bundesverfassung von 1848 neu definiert?

- a) als Volksrepublik
- b) als föderalistischer Bundesstaat
- c) als Zentralstaat
- d) als parlamentarische Monarchie

Richtige Antwort: b

Welche wichtige humanitäre Organisation wurde 1863 in Genf gegründet?

- a) Amnesty International
- b) die Pro Juventute
- c) das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK)
- d) die Glückskette

Richtige Antwort: c

Welche Erfindung hat die Schweizer Industrie im 18. Jahrhundert grundlegend verändert?

- a) der Benzinmotor (Otto-Motor)
- b) die Dampfmaschine
- c) der Elektromotor
- d) der Computer

Richtige Antwort: b

Im Jahr 1877 hat man die Kinderarbeit in der Schweiz verboten. Warum?

- a) Kinder mussten zuhause auf den Bauernhöfen mithelfen.
- b) Kinder konnten bei schweren und gefährlichen Arbeiten sowieso nicht eingesetzt werden.
- c) Kinder konnten nicht zur Schule gehen, weil sie in Fabriken arbeiteten.
- d) Kinder wurden zur Arbeit ausgeliehen. Sie verdienten dort aber zu wenig.

Richtige Antwort: c



Welche Versicherung wurde 1948 in der Schweiz eingeführt?

- a) die Haftpflichtversicherung für Motorfahrzeuge
- b) die Feuerversicherung
- c) die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)
- d) die Lebensversicherung

Richtige Antwort: c

Seit wann dürfen Schweizer Bürgerinnen auf Bundesebene wählen und abstimmen?

- a) seit 1878
- b) seit 1946
- c) seit 1919
- d) seit 1971

Richtige Antwort: d

Wer war die erste Frau im Schweizer Bundesrat?

- a) Ruth Dreifuss
- b) Elisabeth Kopp
- c) Ruth Metzler
- d) Micheline Calmy-Rey

Richtige Antwort: b

Mit was wurden die Grundlagen der heutigen Beziehungen der Schweiz zur EU gelegt?

- a) mit der Zustimmung des Stimmvolks zu den Bilateralen Verträgen I im Jahr 2000
- b) mit der Ablehnung des EWR-Beitritts durch die Volksabstimmung im Jahr 1992
- c) mit dem Rückzug des Gesuchs für einen EU-Beitritt der Schweiz im Jahr 2016
- d) mit dem UNO-Beitritt der Schweiz im Jahr 2002

Richtige Antwort: a

Wer war Wilhelm Tell?

- a) ein eidgenössischer Söldner in fremden Diensten
- b) eine Innerschweizer Sagenfigur, die gegen fremde Herrscher kämpfte
- c) ein adliger Grundherr im Schweizer Mittelland
- d) ein Anführer im Bauernkrieg

Richtige Antwort: b



Welche Organisation gründete Henry Dunant (1828-1910) in Genf?

- a) den Christlichen Verein junger Männer
- b) die Pro Juventute
- c) das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK)
- d) den Weltpostverein

Richtige Antwort: c

In welcher Wirtschaftsbranche ist die Schweiz seit Jahrhunderten weltweit führend?

- a) in der Textilindustrie
- b) in der Uhrenindustrie
- c) in der Autoindustrie
- d) im Bergbau

Richtige Antwort: b

Weshalb wanderten viele Schweizerinnen und Schweizer im 19. Jahrhundert aus?

- a) Weil sie in der Schweiz politisch verfolgt wurden.
- b) Weil sie Berufserfahrung sammeln wollten.
- c) Weil Hunger, Armut und Arbeitslosigkeit herrschte.
- d) Weil sie Lust auf Abenteuer hatten.

Richtige Antwort: c

3.2 Kanton

Für was wurde der Sechseläutenplatz im Zweiten Weltkrieg benutzt?

- a) als Chilbi
- b) als Sportplatz
- c) als Pferderennbahn
- d) als Kartoffelfeld

Richtige Antwort: d



Zur Römerzeit war der Name der Stadt Zürich ...

- a) Vitudurum
- b) Vindonissa
- c) Aquae Helveticae
- d) Turicum

Richtige Antwort: d

Was haben die Römer nach Zürich gebracht?

- a) die Badekultur
- b) Chinesisches Porzellan
- c) das Alphorn
- d) die Tropenhäuser des Botanischen Gartens

Richtige Antwort: a

Von 5000 bis 1000 vor Christus bauten die Menschen am Zürichsee ...

- a) Iglus.
- b) Pfahlbauten.
- c) Kirchen.
- d) Höhlensysteme.

Richtige Antwort: b

An was starb zwischen 1611 und 1635 fast die Hälfte der Zürcher Bevölkerung?

- a) an der Pest
- b) am Corona-Virus
- c) an Krebs
- d) an der Spanischen Grippe

Richtige Antwort: a

Ulrich Zwingli (1484-1531) war ein bekannter . . .

- a) Reformator in Zürich.
- b) Unternehmer.
- c) Naturwissenschaftler.
- d) Musiker.

Richtige Antwort: a



Den Kanton Zürich im modernen Sinn gibt es seit ...

- a) 1415
- b) 1291
- c) 1803
- d) 1798

Richtige Antwort: c

Wer hat die Kirche in Zürich reformiert?

- a) Jan Hus
- b) Ulrich Zwingli
- c) Martin Luther
- d) Jean Calvin

Richtige Antwort: b

Wofür hat sich Emilie Lieberherr (1924-2011) eingesetzt?

- a) für eine freie Presse
- b) für das Frauenstimmrecht
- c) gegen den Beitritt der Schweiz zur UNO (Vereinte Nationen)
- d) für die Beteiligung der Schweiz an der Raumfahrt

Richtige Antwort: b

Welche Fabriken gründeten Philippe Suchard (1797-1884) und Rudolph Lindt (1855-1909) in der Schweiz?

- a) Textilfabriken
- b) Druckereien
- c) Schokoladefabriken
- d) Maschinenfabriken

Richtige Antwort: c



4 Geografie

4.1 Bund

Was ist am Gotthard-Basis-Tunnel speziell?

- a) Er war der erste Tunnel in Europa.
- b) Er ist der einzige Eisenbahntunnel Europas.
- c) Er ist der längste Eisenbahntunnel der Welt.
- d) Er hat den grössten Tunneldurchmesser der Welt.

Richtige Antwort: c

Simplon, Gotthard, Grosser Sankt Bernhard sind Beispiele für ...

- a) Schweizer Käsesorten.
- b) Schweizer Hauptverkehrsachsen.
- c) Schweizer Naturreservate.
- d) Schweizer Alpenpässe.

Richtige Antwort: d

Wohin fliesst der Rhein?

- a) in die Nordsee
- b) ins Schwarze Meer
- c) in den Pazifik
- d) ins Mittelmeer

Richtige Antwort: a

Wohin fliesst die Rhone?

- a) in die Ostsee
- b) in den Atlantik
- c) ins Mittelmeer
- d) ins Schwarze Meer

Richtige Antwort: c

Rund zwei Drittel der ausländischen Bevölkerung der Schweiz ...

- a) kommen aus einem EU-Land.
- b) kommen aus Italien.
- c) sprechen fließend Englisch.
- d) leben in der Ostschweiz.

Richtige Antwort: a



Aus geografischer Sicht ist die Schweiz ...

- a) ein Binnenland.
- b) eine Exklave.
- c) ein Kontinent.
- d) eine Insel.

Richtige Antwort: a

Über das Eisenbahnnetz der Schweiz sagt man, ...

- a) es sei das schönste der Welt.
- b) es sei das dichteste der Welt.
- c) es sei das längste der Welt.
- d) es sei das billigste der Welt.

Richtige Antwort: b

Wer ist der wichtigste Handelspartner der Schweiz?

- a) USA
- b) EU
- c) China
- d) Brasilien

Richtige Antwort: b

Die drei grossen geografischen Räume der Schweiz sind:

- a) Jura, Mittelland, Alpen
- b) Rhonetal, Südtäler, Alpennordfuss
- c) Rheintal, Rhonetal, Aaretal
- d) Bündner Alpen, Innerschweizer Alpen, Berner Alpen

Richtige Antwort: a

Die Ausdehnung der Schweiz von Norden nach Süden ist ...

- a) 580 km.
- b) 220 km.
- c) 130 km.
- d) 760 km.

Richtige Antwort: b



Die Ausdehnung der Schweiz von Osten nach Westen ist ...

- a) 700 km.
- b) 150 km.
- c) 350 km.
- d) 900 km.

Richtige Antwort: c

Welcher Kanton ist ein Bergkanton?

- a) Wallis
- b) Schaffhausen
- c) Zürich
- d) Aargau

Richtige Antwort: a

Wie heisst die höchste Bergspitze in der Schweiz?

- a) Dom
- b) Dufourspitze
- c) Liskamm
- d) Weisshorn

Richtige Antwort: b

Was ist eine wichtige Aufgabe der Raumplanung?

- a) Schutz von unverbauten Landschaften
- b) Unterhalt von Kanalisationen
- c) Bau von Einkaufszentren
- d) Finanzausgleich zwischen Gemeinden

Richtige Antwort: a

Warum werden die Gletscher in der Schweiz kleiner?

- a) wegen dem Klimawandel
- b) wegen den vielen Touristen in den Bergen
- c) wegen der Benutzung für die Ski-Rennen
- d) wegen dem vielen Regen im Sommer

Richtige Antwort: a



Wie reagieren Förster auf den Anstieg der Temperaturen wegen des Klimawandels?

- a) Sie holzen die Wälder ab.
- b) Sie pflanzen andere Baumarten.
- c) Sie besprühen die Wälder.
- d) Sie verweigern die Arbeit.

Richtige Antwort: b

Wie heisst ein trockener und warmer Südwind in der Schweiz?

- a) Bise
- b) Föhn
- c) Brise
- d) Führ

Richtige Antwort: b

Die Schweiz grenzt im Westen an ...

- a) Portugal.
- b) Spanien.
- c) Frankreich.
- d) Deutschland.

Richtige Antwort: c

Das Nachbarland im Süden der Schweiz ist ...

- a) Spanien.
- b) Kroatien.
- c) Liechtenstein.
- d) Italien.

Richtige Antwort: d

Wie heisst die grösste Stadt der Schweiz?

- a) Zürich
- b) Basel
- c) Bern
- d) Genf

Richtige Antwort: a



Wo leben die meisten Menschen in der Schweiz?

- a) in den Alpen
- b) im Westschweizer Jura
- c) im Mittelland
- d) im Tessin

Richtige Antwort: c

Wie viele Ausländerinnen und Ausländer leben in der Schweiz (Stand 2020)?

- a) 3.5 Millionen
- b) 2.1 Millionen
- c) 630'000
- d) 1.1 Millionen

Richtige Antwort: b

Wie heisst dieser Berg?



- a) Finsteraarhorn
- b) Eiger
- c) Matterhorn
- d) Mont Blanc

Richtige Antwort: c

Welcher Kanton hat die grösste Fläche?

- a) Basel
- b) Graubünden
- c) Zürich
- d) Glarus

Richtige Antwort: b



Wie viele Menschen leben in der Schweiz (Stand 2020)?

- a) 600'000
- b) 12 Millionen
- c) 5 Millionen
- d) 8.6 Millionen

Richtige Antwort: d

Wie gross ist der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung in der Schweiz (Stand 2020)?

- a) 10%
- b) 60%
- c) 25%
- d) 40%

Richtige Antwort: c

Was ist eine wichtige natürliche Ressource der Schweiz?

- a) grosse Goldvorkommen in der Zentralschweiz
- b) grosse Wasservorräte zum Betrieb von Wasserkraftwerken
- c) wertvolle Bodenschätze (Erdöl, Kohle)
- d) grosser Bestand an Fischen

Richtige Antwort: b

In welchem Kanton spricht man Französisch und Deutsch?

- a) St. Gallen
- b) Tessin
- c) Graubünden
- d) Freiburg

Richtige Antwort: d

Welche Region in der Schweiz nennt man Welschland oder Romandie?

- a) die Ostschweiz
- b) die französischsprachige Schweiz
- c) die deutschsprachige Schweiz
- d) das Tessin

Richtige Antwort: b



Welche Sprache spricht man im Kanton Tessin?

- a) Rätoromanisch
- b) Französisch
- c) Italienisch
- d) Deutsch

Richtige Antwort: c

In welchem Kanton spricht man Rätoromanisch?

- a) Freiburg
- b) Appenzell
- c) Glarus
- d) Graubünden

Richtige Antwort: d

Was bedeutet das Wort Röstigraben?

- a) die kulturelle Grenze zwischen der deutschsprachigen und der französischsprachigen Schweiz
- b) das Rhonetal
- c) die Aareschlucht
- d) die Grenze zwischen der Schweiz und Deutschland

Richtige Antwort: a

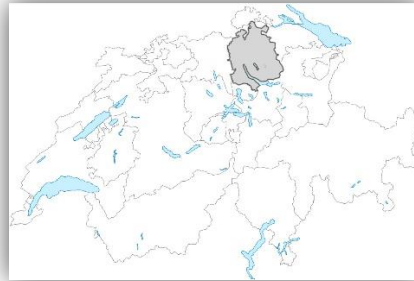


4.2 Kanton

Wo liegt der Kanton Zürich?



a)



b)



c)



d)

Richtige Antwort: b

Karten: © BFS, Webseite Statistik Schweiz

Geografisch gehört der Kanton Zürich ...

- a) zum Jura.
- b) zur Seenplatte.
- c) zum Mittelland.
- d) zur Tössebene.

Richtige Antwort: c



An wie viele Kantone grenzt der Kanton Zürich?

- a) 10
- b) 2
- c) 6
- d) 8

Richtige Antwort: c

Wie heissen die drei grössten Städte des Kantons Zürich?

- a) Zürich, Winterthur, Uster
- b) Zürich, Zug, Cham
- c) Zürich, Winterthur, Bülach
- d) Zürich, Baden, Wettingen

Richtige Antwort: a

Welche Hügel umrahmen den Zürichsee?

- a) Chli Aubrig, Hörnli, Randen
- b) Randen, Hörnli, Albis
- c) Lägeren, Stierenberg, Pfannenstiel
- d) Uetliberg, Albis, Pfannenstiel

Richtige Antwort: d

In welcher Gemeinde liegt der Flughafen Zürich?

- a) Zürich
- b) Winterthur
- c) Kloten
- d) Bülach

Richtige Antwort: c

Welcher See liegt im Kanton Zürich?

- a) Hallwilersee
- b) Pfäffikersee
- c) Zugersee
- d) Sempachersee

Richtige Antwort: b



Wie heisst der zweitgrösste See des Kantons Zürich?

- a) Walensee
- b) Zugersee
- c) Sihlsee
- d) Greifensee

Richtige Antwort: d

Welcher Fluss fliesst in der Stadt Zürich in die Limmat?

- a) Sihl
- b) Aare
- c) Rhone
- d) Tessin

Richtige Antwort: a

Welcher Fluss fliesst durch den Kanton Zürich?

- a) Rhone
- b) Inn
- c) Aare
- d) Limmat

Richtige Antwort: d

Welcher Fluss fliesst durch Winterthur?

- a) Töss
- b) Rhein
- c) Limmat
- d) Sihl

Richtige Antwort: a

Welches Schloss liegt im Kanton Zürich?

- a) Schloss Kyburg
- b) Château de Chillon
- c) Schloss Hallwyl
- d) Schloss Greyerz

Richtige Antwort: a



Wie gross ist die Landwirtschaftsfläche im Kanton Zürich?

- a) 5%
- b) 60%
- c) 80%
- d) 41%

Richtige Antwort: d

Wie viele Personen leben im Kanton Zürich (Stand 2020)?

- a) 1.5 Millionen
- b) 360'000
- c) 600'000
- d) 3.1 Millionen

Richtige Antwort: a

Wie heisst die Hauptstadt des Kantons Zürich?

- a) Uster
- b) Winterthur
- c) Wädenswil
- d) Zürich

Richtige Antwort: d

Welcher Kanton grenzt an den Kanton Zürich?

- a) Freiburg
- b) Thurgau
- c) Luzern
- d) Glarus

Richtige Antwort: b



5 Kultur und Alltagskultur

5.1 Bund

Wie heisst das traditionelle Kartenspiel der Schweiz?

- a) Uno
- b) Jass
- c) Poker
- d) Bridge

Richtige Antwort: b

Wie heisst der grösste Schweizer Zirkus?

- a) Zirkus Knie
- b) Zirkus Busch
- c) Zirkus Krone
- d) Zirkus Roncalli

Richtige Antwort: a

Die Basler Fasnacht wird mit dem «Morgestraich» an einem Montag um 4 Uhr morgens angepiffen. Was passiert dann?

- a) Alle Baslerinnen und Basler beginnen zu singen.
- b) Die Vorsitzenden der Fasnachtsgruppen halten Reden.
- c) Die Strassenlichter werden gelöscht und die Pfeifer und Trommler beginnen zu spielen.
- d) Brennende Besen werden durch die Stadt getragen.

Richtige Antwort: c

Wie heisst eine traditionelle Schweizer Sportart?

- a) Basketball
- b) Eishockey
- c) Schwingen
- d) Volleyball

Richtige Antwort: c



Wann ist der Schweizer Nationalfeiertag?

- a) 14. Juli
- b) 1. August
- c) 4. Juli
- d) 3. Oktober

Richtige Antwort: b

Was bedeutet die Abkürzung SBB?

- a) Schweizerische Bundesbahnen
- b) Gesellschaft der schweizerischen Börse
- c) Zusammenschluss des Bühnenpersonals in der Schweiz
- d) Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung

Richtige Antwort: a

SBB, BLS, SOB, SZU sind Abkürzungen für Schweizer ...

- a) Gewerkschaften.
- b) Kulturvereine.
- c) Eisenbahngesellschaften.
- d) Seilbahngesellschaften.

Richtige Antwort: c

Was soll man tun, wenn die Alarm-Sirenen im Ernstfall heulen?

- a) nach Hause gehen
- b) Radio hören
- c) den Fernseher abstellen
- d) zum zentralen Platz der Gemeinde gehen

Richtige Antwort: b

Was wird im Landesmuseum Zürich gezeigt?

- a) Werke des europäischen Impressionismus
- b) die Geschichte der Schweiz
- c) eine Insektensammlung
- d) eine Sammlung von historischen Autos

Richtige Antwort: b



Für welche Industrie ist die Juraregion bekannt?

- a) Uhrenindustrie
- b) Wurstproduktion
- c) Schuhherstellung
- d) Seidenmalerei

Richtige Antwort: a

Was ist eine bäuerliche kulturelle Tradition der Schweiz?

- a) Didgeridoo spielen.
- b) Kastagnetten schlagen.
- c) Jodeln.
- d) Bembé Trommel spielen.

Richtige Antwort: c

Was braucht man zum Jodeln?

- a) Holzschuhe.
- b) eine kleine Pfeife.
- c) die Hände.
- d) die Stimme.

Richtige Antwort: d

Wer entscheidet, welche Artikel in der Zeitung veröffentlicht werden?

- a) die Zeitungsredaktion
- b) der kantonale Verband der Journalistinnen und Journalisten
- c) die zentrale Medienstelle des Kantons
- d) die Medienpolizei

Richtige Antwort: a

Was ist eine Schweizer Wochenzeitung (erscheint 1x pro Woche)?

- a) Tages-Anzeiger
- b) Blick
- c) Neue Zürcher Zeitung
- d) Sonntagszeitung

Richtige Antwort: d



Wie wird die Schweiz auch bezeichnet?

- a) Freistaat Schweiz
- b) Eidgenossenschaft
- c) Bündnis Schweiz
- d) Freie Alpenrepublik

Richtige Antwort: b

Roger Federer ist ein bekannter Schweizer ...

- a) Tennisspieler.
- b) Fussballspieler.
- c) Skirennfahrer.
- d) Filmschauspieler.

Richtige Antwort: a

An was erinnert das Rütli?

- a) an eine prähistorische Kultstätte
- b) an das Bündnis der Urkantone
- c) an ein Schlachtfeld
- d) an einen Friedensvertrag

Richtige Antwort: b

Wer ist auf der 2-Franken-Münze zu sehen?

- a) die lächelnde Mona Lisa
- b) die allegorische Frauenfigur Helvetia
- c) eine römische Siegerin
- d) eine antike Priesterin

Richtige Antwort: b

Die Stadt Bern ist politisch wichtig. Warum?

- a) Sie ist Sitz der FIFA.
- b) Sie ist die Hauptstadt der Schweiz.
- c) Sie ist der Sitz der UNO (Vereinte Nationen).
- d) Sie ist der Sitz des Europarats.

Richtige Antwort: b



Als was ist die Region Basel besonders bekannt?

- a) als Weinland
- b) als Standort grosser Pharmafirmen
- c) als Land der Burgen und Klöster
- d) als Standort verschiedener internationaler Organisationen (z.B. UNO)

Richtige Antwort: b

Welcher Kanton hat am meisten Einwohnerinnen und Einwohner?

- a) Waadt
- b) Bern
- c) Zürich
- d) St. Gallen

Richtige Antwort: c

Wann feiert die Schweiz ihren Nationalfeiertag?

- a) am 4. Juli
- b) am 8. November
- c) am 1. August
- d) am 1. Mai

Richtige Antwort: c

Was bedeutet die Abkürzung CH?

- a) Confoederatio Helvetica
- b) Schweizerisches Längenmass
- c) Christlicher Verein
- d) Cultura Habsburgiensia

Richtige Antwort: a

Welchen Sport machen viele Menschen in der Schweiz im Winter?

- a) Skifahren
- b) Schwingen
- c) Berg-Radfahren
- d) Bergsee-Segeln

Richtige Antwort: a



Welche Tradition ist in der Schweiz mit der Fasnacht verbunden?

- a) Fahenschwingen
- b) Maskenumzüge
- c) Jodeln
- d) Bergfeuer

Richtige Antwort: b

Welche berühmte Figur hat die Schriftstellerin Johanna Spyri erfunden?

- a) Ueli der Knecht
- b) Schellenursli
- c) Heidi
- d) Peter und der Wolf

Richtige Antwort: c

Max Frisch (1911-1991) und Friedrich Dürrenmatt (1921-1990) waren bekannte Schweizer ...

- a) Komponisten.
- b) Schriftsteller.
- c) Unternehmer.
- d) Journalisten.

Richtige Antwort: b

Nicky Saint-Phalle, Sophie Täuber-Arp und Pipilotti Rist sind international berühmte Schweizer ...

- a) Politikerinnen.
- b) Sportlerinnen.
- c) Ingenieurinnen.
- d) Künstlerinnen.

Richtige Antwort: d



Welche internationale Organisation hat ihren Hauptsitz in der Schweiz?

- a) der internationale Strafgerichtshof
- b) die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)
- c) der Europarat
- d) das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK)

Richtige Antwort: d

Bei welcher internationalen Organisation ist die Schweiz seit 2002 Mitglied?

- a) der Europäischen Union (EU)
- b) dem Europäischen Wirtschaftsraum (EWR)
- c) der Organisation der Vereinten Nationen (UNO)
- d) dem Weltwährungsfonds (IWF)

Richtige Antwort: c

Die Schweiz ist Mitglied der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE). Für was setzt sie sich dort besonders ein?

- a) für die Friedenssicherung in Osteuropa und Zentralasien
- b) für die wirtschaftliche Entwicklung Indiens
- c) für die Förderung des Baus von Flusskraftwerken
- d) für die Förderung des Tourismus in Europa

Richtige Antwort: a

Wie ist das Verhältnis der Schweiz zur Europäischen Union (EU) geregelt?

- a) Sie ist Mitglied der EU.
- b) Sie hat mit der EU die Bilateralen Verträge abgeschlossen.
- c) Sie hat mit allen EU-Mitgliedstaaten Einzelverträge abgeschlossen.
- d) Sie ist gegenüber der EU vollständig unabhängig.

Richtige Antwort: b



Welche wichtige internationale Veranstaltung findet regelmässig in der Schweiz statt?

- a) der jährliche Umweltgipfel der UNO
- b) die olympischen Winterspiele
- c) das Skirennen der Mitglieder des EU-Parlaments
- d) das Weltwirtschaftsforum (WEF) in Davos

Richtige Antwort: d

In welcher Stadt hat die UNO-Menschenrechtskommission ihren Sitz?

- a) Neuenburg
- b) St. Gallen
- c) Genf
- d) Bern

Richtige Antwort: c

Welcher internationale Sportverband hat seinen Sitz in Zürich?

- a) Internationaler Golfverband (IGF)
- b) Internationaler Skiverband (FIS)
- c) Weltfussballverband (FIFA)
- d) Internationaler Schwimmverband (FINA)

Richtige Antwort: c

Was kann man auf einer «Chilbi» erleben?

- a) eine Fahrt mit der Achterbahn
- b) eine Opernaufführung
- c) einen Fussballmatch
- d) einen Schwimmwettkampf

Richtige Antwort: a

Welchen Sport macht man in der Schweiz am häufigsten in einem Verein?

- a) Schwimmen
- b) Skifahren
- c) Unihockey
- d) Fussball

Richtige Antwort: d



5.2 Kanton

Man sagt: Je schneller am Sechseläuten der «Böögg» (Schneemann-Puppe) auf dem Scheiterhaufen den Kopf verliert, desto ...

- a) kälter wird der Zürichsee im Sommer.
- b) schöner wird der nächste Sommer.
- c) mehr Kinder wird es im kommenden Jahr geben.
- d) besser wird die Wirtschaft im kommenden Jahr laufen.

Richtige Antwort: b

Wofür steht die Street Parade in Zürich?

- a) für Liebe, Friede, Freiheit, Grosszügigkeit und Toleranz
- b) für Demokratie und Menschenrechte
- c) für Theater und Kunst der jungen Generation
- d) für Volksmusik und Spektakel

Richtige Antwort: a

Was bietet das Zürcher Theater Spektakel immer im August?

- a) Theater, Tanz und Musik aus der ganzen Welt
- b) Jassturniere für ältere Menschen
- c) ein Weinfest
- d) die Vorführung neuer Schweizer Filme

Richtige Antwort: a

Was ist ein Zürcher Sportevent?

- a) Weltklasse Zürich
- b) Engadiner Skimarathon
- c) Swiss Indoors
- d) Schweizer Frauenlauf

Richtige Antwort: a

In diesem Museum kann man experimentieren. In welcher Stadt ist das Technorama?

- a) Zürich
- b) Winterthur
- c) Aarau
- d) Zug

Richtige Antwort: b



In welchem Museum kann man alles berühren und experimentieren?

- a) Sammlung Reinhart «Am Römerholz»
- b) Fotomuseum Winterthur
- c) Technorama
- d) Villa Lindengut

Richtige Antwort: c

Wo ist die Masoala-Halle mit einem Urwald aus Madagaskar?

- a) im Zoo Zürich
- b) im China Garten von Zürich
- c) im alten botanischen Garten Zürich
- d) im Rieterpark in Zürich

Richtige Antwort: a

Wer spielt eine wichtige Rolle am Zürcher Sechseläuten?

- a) die Frauen
- b) die Kirchen
- c) die Gewerkschaften
- d) die Zünfte

Richtige Antwort: d

Gottfried Keller (1819-1890) war ein bekannter Zürcher ...

- a) Erfinder.
- b) Schriftsteller.
- c) reformierter Pfarrer.
- d) Fabrikant.

Richtige Antwort: b